

Und sie kommt doch

VERKEHRSKONZEPT Planer sprechen von Notwendigkeit einer Ost-West-Trasse in abgespeckter Form

Von Robert Neuber

BAD KREUZNACH. Die Ost-West-Trasse wird kommen – nicht so, wie sie ursprünglich einmal geplant war, aber sie ist notwendig. Daran haben nun auch die Verkehrsexperten der Planersocietät keine Zweifel mehr, wie bei einem Pressegespräch am Donnerstag im Kurhaus deutlich wurde. Um Autos aus der Innenstadt herauszubekommen, müsse eine Entlastung an anderer Stelle her, argumentierte Dr. Michael Frehn, einer der mit dem Integrierten Verkehrskonzept befassten Planer. Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer schränkte allerdings gleich ein, diese Straße werde dann aber nicht so monumental beziehungsweise „autozentriert“ gebaut werden, wie sie zu Zeiten ihres Amtsvorgängers Andreas Ludwig geplant worden war. „Dass eine Entlastung nur an der Bahnlinie entlang möglich erscheint, ist klar. Für mich waren immer diese geplanten Riesenrampen ein Problem“, so die OB.

„Nur Fahrrad bringt's nicht“

Wie genau die Entlastungsstraße letzten Endes gebaut wird, darauf legt sich niemand fest, das muss die weitere Planung ergeben. Planer Frehn bestätigte die Auffassung der Oberbürgermeisterin: „So wie die Ost-West-Trasse damals geplant worden ist, braucht man sie nicht. Sie muss schon stadtverträglich gestaltet werden. Aber wir brauchen sicher eine Entlastung. Nur auf das Fahrrad zu verweisen bringt's nicht.“ Er machte allerdings auch deutlich, dass in der Konsequenz die Kapazität des Fleischhauer-Kreisels gesteigert werden müsse. Denn hier würde der aus der Innenstadt auf die Ost-West-Trasse geleitete Verkehr einmünden.

Die Entlastung der Innenstadt eröffne dann Perspektiven, um die Attraktivität der aktuell unter geschäftlichem Substanzverlust leidenden



Der Kohlenweg (großes Bild, im Vordergrund) muss zur Entlastung der Innenstadt erhalten. Die frühere Variante „Ost-West monumental“ (kleines Foto) wird jedoch sicher nicht kommen.

Fotos: Mittler

PARKEN

► Die **Innenstadt** müsse auch mit dem **Auto sehr gut erreichbar** bleiben, so Dr. Michael Frehn (Planersocietät).

► OB Kaster-Meurer erklärte, dazu gehöre die Schaffung **zusätzlicher Parkflächen** in der historischen **Neustadt**. An welcher Stelle, das müsse noch festgelegt werden.

Straßen – etwa die Wilhelmstraße – zu steigern. Aber auch, um den Radverkehr besser zu gestalten. Hierzu müsse ein Konzept mit Haupt- und Nebenrouten her, es müssten Lücken im Netz geschlossen werden. Das sei an vielen Stellen mit gar nicht einmal so großem finanziellen Aufwand möglich. Kaster-Meurer erklär-

te, auf manchen Strecken reichen ja auch einfache Radstreifen – etwa im Bereich der Mainzer Straße nach Planig. Da gebe es ja auch eine „sichere“ Alternative, die parallel über die Felder verlaufe. Klostergasse, Planiger Straße sowie Bosenheimer Straße wurden als Beispiel für geplante Radwege oder -streifen oder Lückenschlüsse genannt. Im Fokus stehe schließlich auch eine „vernünftige Anbindung“ des Gewerbegebiets für Radfahrer, so Frehn. Ganz zentral sei in Bezug auf das Radeln der Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Marketing.

Ziel des Verkehrskonzepts ist eine gleichrangige Behandlung von Auto, Rad, ÖPNV und Fußgängern als Verkehrsteilnehmer. Der Marktanteil des ÖPNV könne in Bad Kreuznach gesteigert werden, meinte

Frehn. Hier könnte auch eine Tarifvereinfachung helfen sowie der Ausbau von Park-and-Ride-Plätzen.

Skeptisch bei Blockumfahrt

Eine Blockumfahrung, wie sie manchen Kreuznachern im Bereich Bosenheimer Straße/Schwabenheimer Weg sinnvoll erscheint, hält Frehn für keine optimale Lösung. Solche getrennten Einbahn-Verkehrsführungen über lange Strecken – in diesem Fall 1,5 Kilometer – seien in der Regel mit zusätzli-

chem Orientierungsverkehr verbunden, der die dazwischen liegenden Straßen belaste.

Am Donnerstag fand der nunmehr vorletzte Workshop mit Bürgern und Fachleuten statt. Dessen Ergebnisse sollen laut Kaster-Meurer am 15. Oktober im Planungsausschuss vorgestellt werden. In die Etatberatungen Ende des Jahres werde man wohl mit einem Pauschalbetrag gehen, der dann im weiteren Verlauf der städtischen Verkehrsplanung auf einzelne Maßnahmen verteilt werden kann.

► **KOMMENTAR**

– Anzeige –



Immobilienverkauf geplant?



CHRISTIAN STARK
IMMOBILIEN



... einfach stark

Kurhausstraße 20 A | 55543 Bad Kreuznach | 06 71 - 9 20 36 00

Alle Angebote unter: www.christianstark.eu

Prüfen. Rufen. Drücken.